

BZ BERNER ZEITUNG

Dienstag, 16. April 2013

Quartett für das Zentrum

LÜTZELFLÜH Das Gotthelfzentrum wird in diesem Jahr übergangsweise von vier Personen geführt. Mittelfristig sucht das Zentrum jedoch eine andere Lösung.

Wer führt das Lützelflüher Gotthelfzentrum in seine zweite Saison? Den Verantwortlichen um Heinrich Schütz schwebte zunächst vor, eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer zu 40 Prozent anzustellen (wir berichteten). «Wir haben aber schnell gemerkt, dass die Führung des Zentrums mit diesem Pensum nicht zu bewältigen ist», sagt Schütz. Deshalb habe man sich entschieden, das Zentrum mindestens während der heurigen Saison selber zu führen.

Vier erfahrene Köpfe

Vorerst stehen vier Personen an der Spitze des Zentrums. Bei ihnen handelt es sich nicht um Neulinge – alle sind dem Zentrum seit längerer Zeit verbunden. Heinrich Schütz kümmert sich um die Bereiche Marketing, PR und Events. Werner Eichenberger zeichnet für die Kommunikation verantwortlich. Stefan Westermann schaut bei den Finanzen zum Rechten. Und Verena Hofer schliesslich, die bereits die Gotthelf-Stube leitete, organisiert den Tagesbetrieb. Alle vier arbeiten ehrenamtlich.

Option mit Kulturmühle?

Offen ist, wie es nach dieser Saison weitergeht. «Ziel ist, dass wir die Führung des Zentrums abgeben können», sagt Schütz. Das Jahresbudget, das etwa 160 000 Franken beträgt und stark von Sponsoringbeiträgen abhängt, macht die Suche nach einer Nachfolge nicht leichter. «Deshalb können wir uns verschiedene Optionen vorstellen.» Konkret: Eine Lösung, die die Kulturmühle mit einbezieht, ist nach wie vor denkbar.

Apropos Kulturmühle: Nachdem «Mister Kulturmühle» Fritz von Gunten vor Monatsfrist seinen Rücktritt angekündigt hatte (wir berichteten), hätten sich bereits einige Interessenten gemeldet. Konkretes könne er aber noch nicht sagen, erzählt von Gunten. *cbb*